

LERNEN IN SICHERER UMGEBUNG

PROJEKTREGION:

Makwanpur

PROJEKTLAUFZEIT:

Dezember 2017 – November 2020

BUDGET:

364.750 EUR



Was uns erwartet

Nach dem Erdbeben in Nepal im Jahr 2015 wurden 47.497 von insgesamt 84.000 Schulen zerstört oder beschädigt. Besonders betroffen ist die Region Makwanpur, in der 43% der Klassenräume nicht mehr sicher sind.

Was wir erreichen wollen

Mit unserem Projekt ermöglichen wir Kindern, insbesondere Mädchen, einen sicheren Zugang zu Bildung. Dafür stärken wir die Rechte von Mädchen und Kindern mit Behinderungen, um ein geschütztes und inklusives Lernumfeld zu schaffen.

Insgesamt profitieren 3.660 Mädchen und Jungen im Alter von drei bis 16 Jahren von den Aktivitäten.

Was wir dafür tun

Renovierung und Maßnahmen zum Katastrophenschutz an zwei Schulen

An der Churiyamai und der Kalika School finden Renovierungen am Dach und an einigen Wänden statt, so dass die Kinder in den Schulen geschützt lernen können. Außerdem werden kleinere Reparaturen je nach Bedarf umgesetzt und an beiden Schulen Blitzableiter eingerichtet.

Schulungen zum Katastrophenschutz an der Kalika und Churiyamai School

Lehrende und Schülerinnen und Schüler nehmen an Trainings teil, in denen sie lernen wie sie sich im Falle einer Katastrophe verhalten und schützen können. Die Teilnehmenden sind Multiplikatoren und geben ihr Wissen an ihre Mitschüler bzw. Kollegen weiter.

Darüber hinaus werden Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrende in Erster Hilfe geschult und erhalten eine Erstausrüstung. Im dritten Projektjahr erfolgt eine Auffrischung des Gelernten. Die Lehrenden werden zudem zum Thema gesundheitliche Versorgung geschult, so dass sichergestellt ist, dass das Bewusstsein für ein gesundes und sicheres Aufwachsen der Kinder weitergetragen wird.

Trainings zu Gender und Kinderschutz

In den beteiligten Schulen wird ein Plan zur Verbesserung der Bedingungen für Mädchen und Kindern mit Behinderung aufgestellt. Begleitend finden Trainings mit Schülerinnen und Schülern und Lehrenden zu den Themen Gender, Kinderschutz und zu inklusiven und Gender-konformen pädagogischen Methoden statt.

Gründung und Stärkung von „Child Clubs“

In Koordination mit den Schulen werden „Child Clubs“ gegründet und gestärkt, in denen Mädchen und Jungen lernen ihre Interessen zu vertreten und persönliche Stärken zu erkennen und zu fördern.

Zusammenarbeit mit den örtlichen Autoritäten

In den Distrikten finden Workshops mit den lokalen Autoritäten, Lehrenden, Schülerinnen und Schüler der „Child Clubs“ und anderen offiziellen Repräsentanten statt, um für ein geschütztes und inklusives Lernumfeld zu sensibilisieren und dieses nachhaltig zu sichern.